



FOTOS: DB/Oliver Lang(2)

Infopunkt Gernsheim

Persönlich und vor Ort

Wichtige Bauprojekte betreffen immer viele Menschen: Anwohnende, Fahrgäste, Kund:innen in der Industrie und im Eisenbahnsektor. Um vor allem den Anwohnenden und Interessierten eine Anlaufstelle zu ermöglichen und Fragen rund um die Bauarbeiten und den Ersatzverkehr zu beantworten, eröffnete die DB am 16. Juli den Infopunkt in Gernsheim. Zweimal wöchentlich hatten die Kolleg:innen dafür die Türen im einstigen Ladenlokal in der Stadtmitte Gernsheims (Riedstraße 1, 64579 Gernsheim) in den vergangenen Wochen geöffnet und

fast 300 Besucher:innen begrüßt, individuell beraten sowie vielfältige Fragen geklärt. Seit dieser Woche sind die Kolleg:innen immer mittwochs von 10 bis 16 Uhr im Infopunkt zu erreichen. Zusätzlich dazu werden am 26. September sowie 10. Oktober die Türen von 16 bis 20 Uhr geöffnet sein und so die Möglichkeit geboten, nach einem Arbeitstag vorbeizukommen. Gerd-Dietrich Bolte, Leiter Infrastrukturprojekte Region Mitte: „Bei Projekten dieser Größenordnung ist eine gute und umfassende Kommunikation das A und O. Uns ist es wichtig, alle Fragen zur

Generalsanierung der Riedbahn möglichst schon im Vorfeld zu beantworten sowie Hinweise und Anregungen aufzunehmen.“ Neben dem direkten Austausch bietet die DB rund um die Riedbahn vielfältige weitere Informationsmöglichkeiten – angefangen vom telefonischen Draht ins Projektteam über Mailings, Newsletter, den Baustellen-Blog bis hin zu einem WhatsApp-Kanal. All dies wird ausgiebig von den Kundinnen und Kunden genutzt und von der DB kontinuierlich mit aktuellen Hinweisen und Baufortschritten bestückt. [Mehr dazu >>](#)

Kurz & knapp

Besuch auf der Baustelle



Kürzlich besuchte DB-Chef Richard Lutz das Team Riedbahn. „Mut, Kreativität und Anpacker-Mentalität: Alle drei Eigenschaften sind bei den Teams vor Ort reichlich vorhanden – ob auf der Baustelle, im Ersatzverkehrsbus oder hinter den Kulissen. Ich habe nicht den geringsten Zweifel, dass die Kolleg:innen dieses Mammutprojekt gut meistern werden. [Mehr dazu >>](#)

„Edelweiss“ unterwegs



Vor kurzem war der Schnellumbauzug „Edelweiss“ in Groß-Rohrheim unterwegs, um neue Gleise zu verlegen: In einem Arbeitsschritt baut er vorne das alte Gleis aus, plantiert das Schotterbett, verlegt darauf die neuen Schwellen und fädelt die neuen Schienen ein. Dabei helfen zwei riesige Portalkräne, die auf dem Zug hin und her fahren und die Schwellen an die richtige Stelle befördern. [Mehr dazu >>](#)

Weichenversorgung aus Witten

Von NRW ins Ried

In Witten an einer neuen Riedbahn arbeiten? Kein Problem für die Mitarbeitenden des Weichenwerks in Nordrhein-Westfalen. Dort läuft die Produktion der 150 Weichen auf Hochtouren – denn alle neuen Weichen stammen aus dem DB eigenen Weichenwerk. In Witten geht es heiß her: Stahl wird gebogen, gezogen, geschliffen, jede Weiche wird passgenau hergestellt. Ist die Weiche fertig, wird sie auf einen Weichentransportwagen verladen und umwelt-



freundlich auf der Schiene zur Baustelle an die Riedbahn transportiert – eine echte Mammutaufgabe für ein Mammutprojekt. 73 neue Weichen sind bereits eingebaut, alle weiteren werden aktuell „am laufenden Band“ produziert. [Mehr dazu >>](#)

Baufortschritt

Im Zeitplan

Die Arbeiten auf der Riedbahn kommen weiterhin gut voran. Bisher sind 88 Weichen, 74 Kilometer Gleise und 329 Oberleitungsmasten verbaut worden (Stand 20. September). Auch die Umleitungs- und Ersatzkonzepte laufen stabil. Wichtig für viele Schüler:innen und Pendler:innen, die nach dem Ende der Sommerferien wieder mit Bus und Bahn zum Unterricht oder ins Büro unterwegs sind – und das auch während der Bauarbeiten an der Riedbahn. [Mehr dazu >>](#)

